

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 127/128 (1946)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegebenheiten. Selbst die Stadtplanung wird vor neue Aufgaben gestellt, nämlich den Ersatzwohnungsbau für die Häuser aus den achtziger und neunziger Jahren. Die notwendige Gesetzgebung kann nur dann erfolgreich einsetzen, wenn für das Verständnis der Stadt- und Regionalplanung geworben wird. Durch die Planung wird es gelingen, den Gemeinden wirtschaftliche Vorteile zu sichern, die ohne Planung nicht zu erreichen wären. Genf und Lausanne haben die Notwendigkeit erkannt, ihre Jugend in Stadt- und Regionalplanung unterweisen zu lassen und Vorlesungen in ihren Hochschulen eingerichtet. Die E. T. H. sollte in dieser Entwicklung nicht zurückbleiben und den Architekten und Ingenieuren das nötige Rüstzeug geben. Der Schulsratspräsident hat wohl eine «Zentrale der E. T. H. für Landesplanung» gegründet, die die Grundlagen der Landesplanung zusammentragen soll und für Auskünfte zur Verfügung steht. Den Kredit von nur 300 Fr. pro Jahr für diese Zentrale erachten wir aber als zu gering. Darum beantragte unsere Sektion, es sollen in der E. T. H. Schritte unternommen werden, um den bestehenden Planungsunterricht auszubauen. — Die DV. hat unseren Vorschlag gutgeheissen, und es sind Schritte beim Schulrat erfolgt.

c) Honorarordnung für architektonische Arbeiten von Regional-, Orts- und Bebauungsplänen. Vorstand und Delegierte konnten sich nicht entschliessen, ein Merkblatt des C. C. zur Honorarordnung für architektonische Arbeiten gutzuheissen. Unsere Ansicht wurde dem C. C. unterbreitet. Zur Honorarordnung für Regional-, Orts- und Bebauungspläne hat unser Verein verschiedene Beiträge geleistet. Diese Honorarordnung ist vorerst als «Provisorische Wegleitung» erklärt worden, bis genügend Erfahrungen vorliegen, um sie dann als bindend zu erklären.

d) Nachkriegsprobleme. Dieses Thema stand in Vorstands- wie Delegiertensitzungen mehrmals zur Diskussion. Der Vorstand verfolgt mit Aufmerksamkeit die Bemühungen aller Kreise an den Wiederaufbaurbeiten und orientierte die Mitglieder an verschiedenen Vereinsversammlungen. Er beantragte beim C. C. die Mitwirkung von Dr. h. c. Gruner und F. Lodewig im Comité Niesz. Der Vorstand beschloss, auf eine regionale Aktion zu verzichten.

e) Die Standeskommission und die Arbeitsbeschaffungskommission hatten keine Ursachen, zusammenzutreten. Die Kommission für den Lehrplan der Gewerbeschule steht vor dem Abschluss ihrer Arbeit.

f) Befreundete Vereine. Der Kreis der befreundeten Vereine erweitert sich ständig. So gelang es wiederum, Vorträge der Statistisch volkswirtschaftlichen Gesellschaft, der Naturforschenden Gesellschaft, der Freien Schweizer Architekten für unsere Mitglieder unentgeltlich zugänglich zu machen. Diesen Vereinen halten wir Gegenrecht.

Sämtliche Vorstandsmitglieder und Delegierte haben sich im verflossenen Jahre mit viel Hingabe und Gründlichkeit allen Problemen gewidmet, die unsere Interessen betreffen. Vizepräsident Gruner übernahm nach Neujahr wieder die Organisation der Vorträge und Exkursionen, wofür ihm besonders gedankt sei. Der Kontakt und das Einvernehmen aller Mitglieder untereinander waren die denkbar besten. Möge das auch weiterhin so bleiben!

F. Lodewig, Präsident

S. I. A. Technischer Verein Winterthur

71. Generalversammlung vom 14. Dezember 1945

Nach dem traditionellen Nachtessen eröffnete der Präsident die Verhandlungen vor gefülltem Saal. Dem Protokoll der 70. Generalversammlung stimmt die Versammlung zu. Der Präsident verliest den Jahresbericht. Durch den Tod wurden abberufen: Ing. F. Bocion, Ehrenmitglied, Direktor J. Buchli, Ing. J. Fülscher, Ing. H. Schäppi, Arch. F. Schneebeli, H. Wespi, Müllereibesitzer. Ein- und Austritte ergeben einen Zuwachs von 21 Mitgliedern; Bestand: 400. Im vergangenen Jahr fanden 13 Vorträge und zwei Exkursionen statt. Die Rechnung schliesst mit einem kleinen Einnahmen-Ueberschuss von Fr. 155.84 ab. Auch die Sektion Winterthur des S. I. A., die dem Technischen Verein angegliedert ist, hat als Folge intensiver Werbetätigkeit 17 neue Mitglieder erhalten. Der S. I. A. hat sich dieses Jahr intensiv der Aufgabe des Wiederaufbaus in Europa gewidmet. Auch die leidige Titelschutzfrage hat ein etwas freundlicheres Gesicht bekommen, nachdem neben dem S. I. A. auch der B. S. A. und der S. T. V. für gemeinsame Beratungen gewonnen werden konnten. Zu Veteranen wurden Prof. Walter Müller, Ehrenmitglied und Direktor Fritz Weber ernannt. Zum Ehrenmitglied Charles Schaefer, alt Vorsteher des Lehrlingswesens bei Gebr. Sulzer. Die Kassaführung wurde von den Revisoren H. Suter und J. Huber genehmigt und an Vergabungen 100 Fr. für die Nationalspende, sowie 100 Fr. für das Rote Kreuz beschlossen. Der Jahresbeitrag bleibt auf der bisherigen Höhe von 8 Fr. Bei den Wahlen wurde der gesamte Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt, nämlich: Th. Brand, Präsident, H. Ninck, Vize-Präsident, M. Zwicky, Aktuar, H. Hess, Quästor, E. Bosshardt, Dr. H. Deringer, H. Egloff, Prof. E. Hablützel, W. Naegeli, Dr. Ing. Herbert Wolfer. Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1946 wurden J. Huber und O. Schläpfer bestimmt.

Durch die Motion Hardmeier wurde s. Z. im Grossen Gemeinderat die Schaffung eines Technischen Museums in Winterthur angeregt. In der Folge ist dann vom städtischen Schul-

amt eine Kommission ernannt worden, die zu dieser Frage Stellung zu nehmen hatte. Aus ihren Beratungen und der Tatsache, dass Berufsverbände und Firmen am Platze Unterstützung in Aussicht stellten, ergab sich, dass die Bedürfnisfrage zu bestehen sei. Die Kommission beschloss z. H. des Stadtrates Eintreten auf die Motion zu beantragen und regte die Bildung eines Vereins für ein Technisches Museum an. Diesem Verein sollen die Vertreter der Verbände und vor allem der Stadt, sowie weitere Kreise angehören. Folgende Anträge des Vorstandes wurden einstimmig genehmigt: 1. Der Technische Verein wird Mitglied des «Vereins für ein Technisches Museum». 2. Der Vorstand des Technischen Vereins stellt sich für die Organisation zur Verfügung und amtet, erweitert durch die Vertreter der übrigen interessierten Verbände, als Vorstand des Vereins für ein Technisches Museum. 3. Die Generalversammlung ermächtigt den Vorstand, die Gründung des Vereins für ein Technisches Museum in Zusammenarbeit mit den andern interessierten Verbänden vorzunehmen und stellt für allfällige Gründungskosten einen Kredit von maximal 300 Fr. aus der Kasse des Technischen Vereins zur Verfügung. Als Folge dieser Abstimmung musste eine Änderung des § 2 der Statuten vorgenommen werden. Der § 2 erhält einen Zusatz: «Förderung technischer und baulicher Bestrebungen (z. B. Technisches Museum).» Diese Statutenänderung wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

Nach einigen launigen Schlussworten des anwesenden Seniors, Hr. Freimann, der sich einer Zugehörigkeit zum Technischen Verein von zweimal 30 Jahren rühmen kann, wurden die Verhandlungen geschlossen. Anschliessend an die Traktanden fanden zwei Vorträge statt: «Erdstrahlen und Bauen» von Prof. Dr. W. von Gonzenbach, Zürich, und: «Zerstörungen und Wiederaufbaurbeiten am Rhein zwischen Basel und Strassburg» von Ing. Kölle der Fa. W. Stäubli, Zürich. M. Zwicky

S. I. A. Schweizerische Standeskommission Urteil in Sachen Carl Erni

Die Schweizerische Standeskommission hat mit ihrem Urteil vom 27. Oktober 1945 gegen Carl Erni, Ing. (Luzern) auf Grund von Verstößen gegen Art. 6 der S. I. A.-Statuten durch unkorrektes Verhalten gegenüber seinen Kollegen von der Regional-Planungs-Kommission Waldstätte einen scharfen Verweis ausgesprochen.

VORTRAGSKALENDER

14. Jan. (Montag) Schweiz. Komitee für die wirtschaftl. Beteiligung am europäischen Wiederaufbau (Baden), Gesellschaft des Schweiz. Baugewerbes für den Wiederaufbau (Zürich), Schweiz. Ing.-u. Arch.-Verein (Zürich). 20.15 h im Hörsaal III der E. T. H. Prof. Daniel Boute (Paris): «L'Etat actuel de la Reconstruction de l'Outillage national en France» (mit Lichtbildern).
14. Jan. (Montag) Geolog. Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwissenschaftlichen Institut der E. T. H., grosser Hörsaal. Joseph Speck, Geologe (Zug): «Fährtenfunde aus dem subalpinen Burdigalien und ihre Bedeutung für Facies und Paläogeographie der obere Meeresmolasse». U. Büchi und F. Hofmann: «Spuren vulkanischer Tätigkeit im Tortonien von St. Gallen.
15. Jan. (Dienstag) Kolloquium der E. T. H. in Landesplanung. 17.15 h im Hörsaal NO 29. Dipl. Ing. H. Blattner: «Wasserwirtschaft und Landesplanung».
16. Jan. (Mittwoch) Basler Ing. u. Arch.-Verein. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle, I. Stock. Vortrag von Obering. J. Kristen, M. F. O.: «Die Entwicklung des Elektromaschinenbaus in den letzten Jahren».
17. Jan. (Donnerstag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Zoolog. Institut der Universität, Künstlergasse 16. Prof. Dr. E. Fiechter: «Das historische Baudenkmal in der Stadt und beim Wiederaufbau».
17. Jan. (Donnerstag) u. 18. Jan. (Freitag) S. I. A. Sektion Bern. 20.00 h im Hotel Bristol, I. Stock. Thema: Neuer Personenbahnhof Bern. Ing. E. Kaech, Sektionschef, Gen.-Dir. SBB: «Das Projekt der SBB». Arch. E. Hostettler u. Ing. H. Nater: «Das Projekt Nater und Hostettler». Dr. W. A. von Salis, Sektionschef, Gen.-Dir. PTT: «Die Post im Bahnhof Bern». E. Strasser: «Städtebauliche und verkehrstechnische Anforderungen am Bahnhof Bern».
18. Jan. (Freitag) Volkshochschule Zürich. 19.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Prof. Dr. H. Knuchel E. T. H.: «Neue Holzveredelungsverfahren».
18. Jan. (Freitag) Oeffentliche Freitagsvorträge an der E. T. H. Zürich. 20.15 h im Audit. III. Ständerat Prof. A. Malche, Genf: «Qu'est-ce que le progrès?»
19. Jan. (Samstag) E. T. H. 11.10 h im Hörsaal I des Hauptgebäudes. Privatdozent Dr. E. Winkler: «Kulturlandschaft längs schweizerischen Sprachgrenzen» (Antrittsvorlesung).
19. Jan. (Samstag) S. I. A. Fachgr. der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau. 10.30 h, E. T. H. Zürich, Hörsal 3c. Dr. E. Martz, Leiter der Sektion für Baustoffe im K. I. A. A.: «Die Versorgungslage von Portland-Zement».